

## Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“

Das mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW installierte Regionale Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ widmet sich im Austausch verschiedener Fachgebiete und Wissenswelten den Lebensbedürfnissen der alternden Bevölkerung. Dieser Anspruch verlangt einen fachübergreifenden, transdisziplinären Ansatz, der sich unmittelbar an den Bedürfnissen älterer Menschen orientiert und möglichst viele Kompetenzträger aus Praxis, Gesellschaft und Wissenschaft einbezieht. Durch die Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verbrauchern sollen gemeinsame Lösungen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Markt vor Ort diskutiert und erarbeitet werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass Forschungsprojekte und -ergebnisse sowie sich daraus ergebende Empfehlungen für die Praxis zur Diskussion gestellt werden und im Dialog die Chance entsteht, diese an den Bedarfen der Akteure weiterzuentwickeln.

Wir laden Sie zu einem intensiven Austausch zu aktuellen Forschungsprojekten ein! Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben sowie gemeinsam über Bedarfe aus Praxis- und Anwendersicht diskutieren.

Das Team des Regionalen Innovationsnetzwerkes Gesundes Altern und die beteiligten Akteure freuen sich auf interessante Impulse!



### Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis zum 20. März 2017 via Online-Formular oder per Email unter Angabe der gewünschten Foren verbindlich an:

Online-Formular: <https://tinyurl.com/RIN-30-03-17>

Email: [muranko@gewi-institut.de](mailto:muranko@gewi-institut.de)

### Kontakt

Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“

gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Im MediaPark 4d | 4b

50670 Köln

Hannah Muranko (Projektmanagement)

Telefon: 0221 / 12 606 43 13

Email: [muranko@gewi-institut.de](mailto:muranko@gewi-institut.de)

[www.rin-ageing.de](http://www.rin-ageing.de) | [www.gewi-institut.de](http://www.gewi-institut.de) | [www.health-region.de](http://www.health-region.de)

Layout: gewi-Institut

Foto: © Dmitry Naumov - Fotolia.com

### Veranstaltungsort | Anfahrt

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10 - 26, 50667 Köln

Camphausen Saal

#### Wegbeschreibung:

**Mit der U-Bahn:** Die nächste U-Bahn-Haltestelle ist „Appellhofplatz“. Dort halten die Züge der Linien 3, 4, 5, 16 und 18. Folgen Sie der Beschilderung zur IHK Köln/Verwaltungsgericht.

**Zu Fuß vom Hauptbahnhof:** Zu Fuß vom Kölner Hauptbahnhof erreichen Sie uns in etwa acht Minuten. Am Hauptaussgang Dom-Seite halten Sie sich halb rechts und gehen über den Vorplatz in die Domprobst-Ketzer-Straße. Gehen Sie geradeaus, überqueren Sie den Kreisverkehr, folgen Sie der Straße An den Dominikanern und überqueren Sie die Tunisstraße. Hier beginnt bereits die Straße Unter Sachsenhausen. Nach etwa 200 Metern befindet sich auf der rechten Seite der Haupteingang der IHK Köln.

### Parkmöglichkeiten

Parken können Sie im Parkhaus „Börsenplatz“ (gegen Gebühr).

Das Parkhaus „Börsenplatz“ hat Montag bis Samstag von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet.

Wir danken herzlich für die freundliche Unterstützung:



Wissensaustausch aktiv gestalten -  
Förderung transdisziplinärer  
Arbeit in NRW

30. März 2017

von 09:30 bis 16:45 Uhr

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Programm

**09:30 Uhr** **Registrierung und Kaffeempfang**

**10:00 Uhr** **Eröffnung | Begrüßung**

**Kyra Springer**

Trägerverein aktiv55plus Radevormwald e.V.,  
Sprecherin des Lenkungskreises des Regionalen  
Innovationsnetzwerkes „Gesundes Altern“

**Alexander Hoeckle**

Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäfts-  
führer International und Unternehmensführung

**10:15 Uhr** **Einführungsvortrag**

**Transdisziplinäre Suche nach Lösungen  
für die großen gesellschaftlichen Heraus-  
forderungen**

**Thorsten Menne**

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und  
Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

**10:30 Uhr** **Vortrag**

**Methoden und Ansätze des transdiszipli-  
nären Wissensaustausches im Regionalen  
Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“**

**Prof. Dr. Wolfgang Goetzke**

Geschäftsführer des Regionalen Innovations-  
netzwerkes „Gesundes Altern“

**11:00 Uhr** **Vorstellung der vier Foren**

In zwei Forenrunden finden die vier Foren  
jeweils parallel statt. Jeder Gast entscheidet sich  
in beiden Runden für den Besuch je eines Forums.  
Somit hat jeder Teilnehmende am Veranstaltung-  
tag die Möglichkeit, an zwei Foren teilzunehmen.

**11:40 Uhr** **1. Forenrunde**

**13:00 Uhr** **Pause | Mittagsimbiss**

**14:00 Uhr** **2. Forenrunde**

**15:30 Uhr** **Zusammenfassung | Ausblick**

**16:15 Uhr** **Networking bei Kaffee und Kuchen**

**16:45 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

## Die vier Foren im Detail

**FORUM 1** **„Entgrenzung von Erwerbsarbeit in der  
personennahen Dienstleistung“**

**Prof. Dr. Guido Heuel**

Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen  
(KatHo NRW)

Die wissenschaftlichen Ansätze der Entgrenzung  
der Arbeit haben sich bisher fast ausschließlich mit  
dem sekundären Sektor der Wirtschaft befasst und  
den tertiären Sektor mit dem Segment der perso-  
nennahen Dienstleistung ausgeblendet. Dabei  
muss beachtet werden, dass die bisher geführte  
Diskussion der Entgrenzung von Erwerbsarbeit der  
Arbeits- und Industriosozilogie zwei wichtige Fakto-  
ren der Entgrenzung der personennahen Dienstlei-  
stung ausblendet. Bei der personennahen Dienstlei-  
stung findet die Entgrenzung dreidimensional statt,  
und zwar durch die Struktur, die psychische Entg-  
renzung und die Gewalt als Entgrenzung. Daher  
bedarf es im Rahmen der personennahen Dienst-  
leistung einer weiteren wissenschaftlichen Überlegung.

**FORUM 2** **„Hochaltrige Menschen in NRW - Fragen  
an die ceres-Studie NRW80+ an der  
Universität zu Köln“**

**Dr. Konstanze Arp**

Fortschrittskolleg GROW (Wohlbefinden bis ins  
hohe Alter), Universität zu Köln

**Anna Janhsen**

ceres (Cologne Center for Ethics, Rights, Economics,  
and Social Sciences of Health), Universität zu Köln

„NRW80+“ erfasst erstmals landesweit und reprä-  
sentativ, unter welchen Umständen hochaltrige  
Menschen leben, welche Rolle sie in unserer Ge-  
sellschaft spielen und wie sie leben möchten, um  
zufrieden zu sein, selbst mit vielfältigen gesund-  
heitlichen Beeinträchtigungen. Nach einer kurzen  
Vorstellung der Studie möchten wir mit Ihnen be-  
sprechen, welche Fragen und Themen relevant  
sind, um das Wohlbefinden von über achtzigjähri-  
gen Menschen zu erhalten oder zu verbessern.  
Die diskutierten Fragen sollen von Doktorand\*innen  
des NRW Fortschrittskollegs GROW wissenschaft-  
lich bearbeitet werden.

**FORUM 3** **„Our Puppet‘ - Pflegeunterstützung mit  
einer interaktiven Puppe für informell  
Pflegernde“**

**Dr. Andrea Kuhlmann**

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. /  
Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

Das Projekt „OurPuppet“ zielt darauf, pflegende An-  
gehörige in der häuslichen Pflegesituation zu entlas-  
ten. Dazu wird in einem partizipativen Prozess unter  
Einbezug der Nutzergruppen (Pflegebedürftige, pfle-  
gende Angehörige, professionell Pflegende, ehren-  
amtliche Demenz- und Pflegebegleiter) eine sensor-  
basierte Puppe entwickelt, die bei (kurzer) Abwesen-  
heit des pflegenden Angehörigen den Pflegebedürf-  
tigen zu Aktivitäten motivieren (z.B. Essen und Trin-  
ken anregen, biografieorientierte Aktivität anbieten)  
oder tagesstrukturierende Erinnerungen geben kann.  
Die Puppe soll emotionale Zustände des Pflegebed-  
ürftigen (z.B. Unruhe, Spannungen, Ängste) erfassen  
und beruhigen. Die Einführung der technischen  
Innovation wird durch geschulte PuppetBegleiter  
unterstützt, die zudem die Kommunikation zwischen  
pflegendem Angehörigen und Pflegebedürftigem in  
der Pflegebeziehung fördern (soziale Innovation).

**FORUM 4** **„Gesundheitskompetenz bei älteren  
Menschen“**

**Dr. Annett Horn**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität  
Bielefeld

Ältere Menschen sind unter Health Literacy-Ge-  
sichtspunkten eine vulnerable Gruppe: Sie haben im  
Vergleich zu jüngeren Altersgruppen häufiger eine  
niedrigere Gesundheitskompetenz. Dies hat Folgen  
für ihre Gesundheit und ihr Gesundheitsverhalten.  
Während diese Erkenntnisse bereits durch interna-  
tionale Untersuchungen belegt wurden, liefert der  
German Health Literacy Survey (HLS-GER) nun  
erstmalig empirische Daten für Deutschland, die im  
Rahmen des Vortrags präsentiert werden.